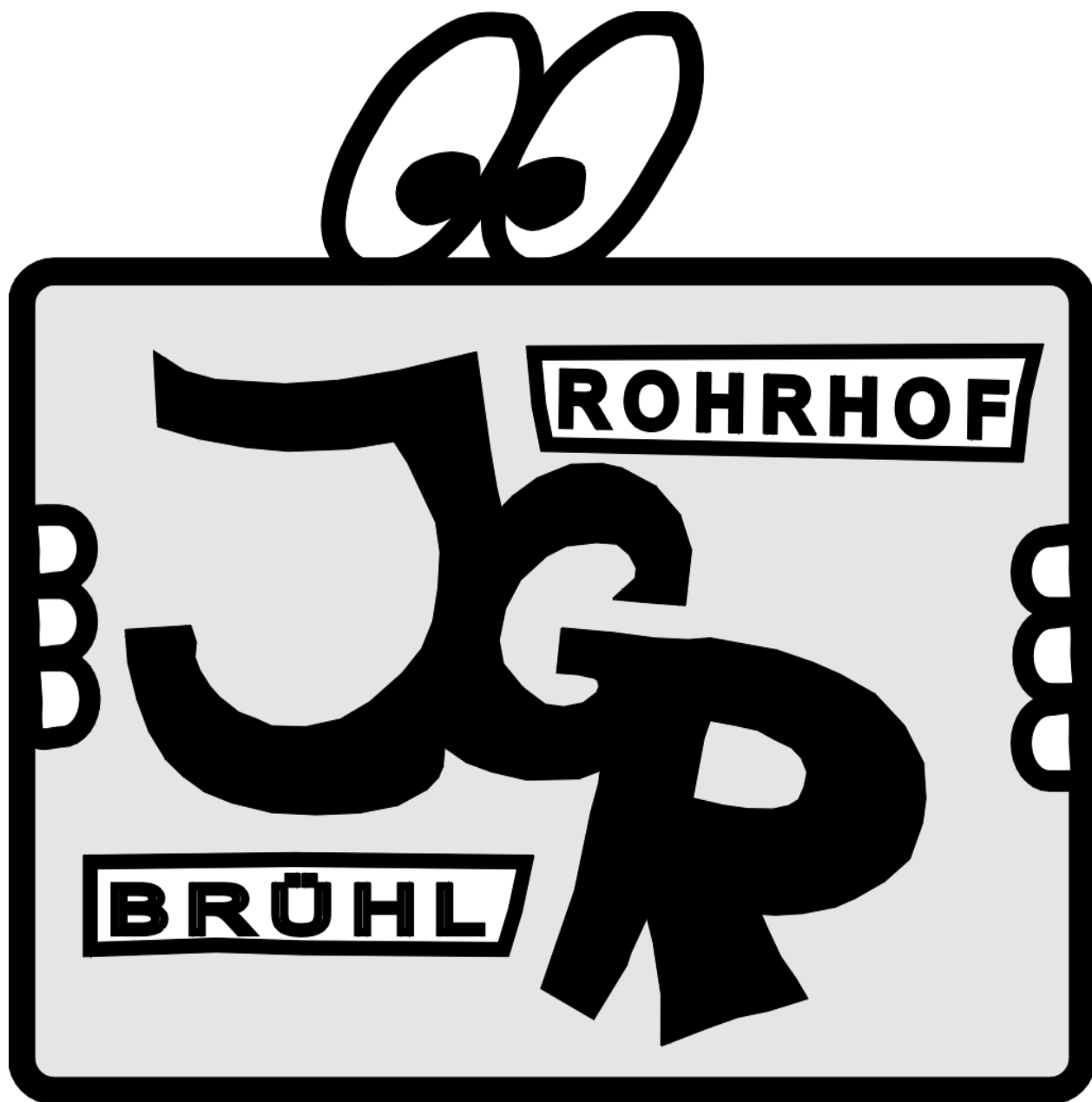






Vorwort

Liebe Leserin,
lieber Leser,

als amtierende Vorsitzende des Jugendgemeinderates (JGR) Brühl/Rohrhof, freue ich mich sehr, das Vorwort dieser Jubiläumsbroschüre schreiben zu dürfen.

Ich gehöre dem Jugendgemeinderat bereits zwei Jahre an und habe seit September 2009 das Amt der Vorsitzenden inne.

In diesem Jahr blicken wir auf ein ganzes Jahrzehnt erfolgreicher politischer Jugendarbeit im JGR zurück.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, wenn sich Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren dazu bereit erklären, ein Ehrenamt zu übernehmen.

Das Engagement im Jugendgemeinderat ist mit viel Zeitaufwand

verbunden und nicht selten kommt es vor, dass man auch nach noch so guter Planung einen Fehlschlag hinnehmen muss. Aber aus diesen Erfahrungen lernt man viel für seine Zukunft.

Die Mitglieder des JGR geben den Jugendlichen in Brühl/Rohrhof eine Stimme in der Kommunalpolitik. Als starkes Gremium kann man viel erreichen und sich für die Wünsche der Wähler einsetzen. Dies hat der JGR in den vergangenen Jahren oftmals bewiesen.

Diese Broschüre dokumentiert 10 Jahre JGR-Arbeit. Unterstützt wird und wurde das Gremium von den JGR-Paten, den Verantwortlichen der Gemeinde, sowie den Mitarbeitern des Jugendhauses, die hier alle auch zu Wort kommen.

Annika Frank
Vorsitzende
JGR Brühl



Wir, der Jugendgemeinderat, wollen auch Dich und deine Anliegen in unserer Gemeinde vertreten. Wenn Du Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit hast, kannst Du mit uns jederzeit Kontakt aufnehmen (www.JGR.bruehl-baden.de).

Im Namen des gesamten JGR wünsche ich Dir viel Spaß beim Lesen.

Nutze auch Du die Möglichkeit, bei der anstehenden Wahl deine Stimme abzugeben, denn...

**...die Jugendlichen von Heute,
gestalten die Politik von Morgen!**

Inhalt

Vorwort

Grußwort

2000 - 2002

2004 - 2006

2006 - 2008

2008 - 2010

Allgemeines

Kommentare

Organigramm

Wahl 2010

2000 - 2002	4 - 6
2002 - 2004	7 - 9
2004 - 2006	10 - 12
2006 - 2008	13
2008 - 2010	14 - 16
Allgemeines	17 - 23
Kommentare	24 - 29
Organigramm	30
Wahl 2010	31 - 33

Copyright Gemeinde Brühl 2010
Jugendgemeinderat

Projektleitung und -durchführung
Annika Frank

Auflage
1300 Stück

Druck
meindruckportal.de
Saxoprint GmbH
Enderstr. 94
Dresden, 01277
Deutschland

Grußwort des Bürgermeisters

**Liebe Jugendliche,
liebe Jugendgemeinderäte, liebe ehemalige Jugendgemeinderäte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**Bürgermeister
Dr. Ralf Göck**



es hätte nicht jeder geglaubt, dass der Jugendgemeinderat in Brühl so erfolgreich sein würde, wie er immer noch ist. Deswegen gilt mein Glückwunsch zu allererst all denen, die sich in dieser Zeit ehrenamtlich engagiert haben.

Es ist eine besondere Leistung und gelingt nicht überall, immer wieder neue Aktive zu finden, die mitwirken an der Idee, der Jugend in Brühl ein „Sprachrohr“ zu geben, egal ob diese es nun intensiv oder weniger intensiv nutzt. In Brühl ist das gelungen: Seit zehn Jahren finden alle zwei Jahre Neuwahlen statt, die bisher noch jedes Mal einen kompletten Jugendgemeinderat ergaben.

Die Jugendlichen haben sich nicht entmutigen lassen, wenn ihre Veranstaltungen nicht allzu gut besucht waren, sie haben sich an wichtigen öffentlichen Anlässen beteiligt und sie haben sich

in die kommunalpolitischen Diskussionen um Kinderspielplätze, Jugendhaus und Fahrradwege positiv und erfolgreich eingebracht.

Die Jugendgemeinderäte haben bald erkannt, dass es für sie etwas bringt, sich zu engagieren: sie lernen neue Leute kennen, kommen auf andere Gedanken, finden Freundinnen und Freunde, aber sie lernen auch, wie man miteinander diskutiert, wie man sich gegen übermächtige Diskutanten wehrt, oder wie es denen dank ihrer Redegewandtheit doch gelingt, die Oberhand zu behalten.

Sie lernen sich in eine Gruppe einzubringen, sie sehen am Anfang, wie es „die Älteren“ recht erfolgreich machen und lernen am praktischen Beispiel, wie es geht. Das können sie am Arbeitsplatz, aber auch in Vereinen oder Parteien

gut gebrauchen. Apropos Parteien: alle haben etwas vom Jugendgemeinderat, denn in allen Brühler Parteien oder Wählervereinigungen wirken inzwischen aktive oder ehemalige Jugendgemeinderäte oder –gemeinderätinnen mit. Manche wurden sogar in den Gemeinderat gewählt.

Ganz persönlich aber auch im Namen des Gemeinderates danke ich allen bisher beteiligten Jugendlichen für ihren Einsatz, sei es als Kandidat oder als gewählte Jugendgemeinderätin. Mögen Sie auch weiterhin immer wieder geeignete und engagierte Nachfolger bei den Neuwahlen zu finden!

Mit freundlichen Grüßen,

Die ersten zwei Jahre

Amtseinführung 21. November 2000 durch den Bürgermeister Dr. Ralf Göck in den Vorsitz wurde Michael Till und als Stellvertreterin Simone Busch gewählt. Der Posten des Ansprechpartners für die Gemeindeverwaltung wurde Christian Stohl zugeteilt.

Erste Ziele des JGR:
Gewährleistung auf Antragstellung im Gemeinderat und Mitspracherecht bei „Jugendrelevanten Themen“. Durch eine Jugendumfrage kristallisierte sich heraus, dass die Jugend sich ein neues Jugendhaus wünscht. Also nahm sich der neue JGR diesem Thema an!

Bericht zum Jugendhaus siehe Seite ...

Erste Netzwerknacht

November im Jahr 2002 fand die erste LAN-Party statt. Mit „TV-Computer-Kommunikation LUX“ als Sponsor organisierte Jörn-Marc Schmidt die Netzwerknacht. Voraussetzung für die Teilnahme war ein eigener Computer mit Netzwerkkarte und die Jugendlichen mussten das 16. Lebensjahr erreicht haben. Der JGR sorgte für ausreichend Verpflegung mit Essen und Trinken. Die Jugendlichen begeisterten sich vor allem für die Egoshooter, standen sich aber

auch mit Rat und Tat bei Problemen mit ihren Rechnern zur Seite.



Die Veranstaltung endete am nächsten Tag um 13.00 Uhr. In den nächsten Jahren wurde die LAN-Party zum alljährlichen Ereignis, das immer ein voller Erfolg war. Die letzte Netzwerknacht fand im Januar 2007 statt.

Event Weekend

Nachdem sich der Jugendgemeinderat zuvor hauptsächlich mit politischen Projekten beschäftigt hatte, wollte er am Loveparade-Wochenende nun allen Daheimgebliebenen mit einer Doppelveranstaltung etwas Besonderes und außergewöhnliches bieten. Während die Techno-Fans in Berlin tanzten, kamen in Brühl die Hip-Hopper

und Freunde der Rockmusik bei dem "Event-Weekend" voll auf ihre Kosten. Am Freitagabend bekam die Jugend Gelegenheit, in der Halle



des Kleintierzuchtvereins den "Mega Black Jam" zu feiern. Am Samstag stand die lang ersehnte "Rock Night II" auf dem Programm.

Abwechselnd spielten die DJs Marco Marchi, „Flayer“ und „Killa

A“ 6 Stunden lang Songs aus ihrem breiten Repertoire und heizten den Gästen ein. Ein besonderer Hingucker waren die „Ex-Sisters“, die deutschen Juniorenmeister im

Freestyledancing. Neben den drei DJs sorgte außerdem „Cube“, die menschliche Beatbox, für Unterhaltung.

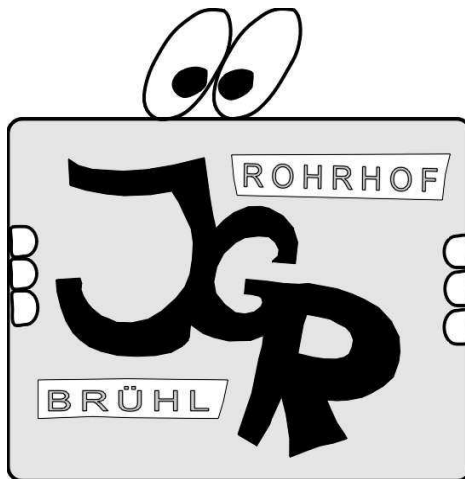
Die schon im April geplante und von den Freunden der Rockmusik lang ersehnte Neuauflage der Brühler Rocknacht fand nun am zweiten Tag des „Event-Weekends“ statt. Drei Bands spielten in der Halle der Kleintierzüchter und für jeden Rock-Geschmack war etwas dabei.

„Sad Remains“ vom Oftersheimer Jugendzentrum sorgten als erste Band für rockige

Klänge. Mit einer Mischung aus Heav und Death Metalstimmten die Musiker die Partygäste ein. Als nächste Band nahm "Indeed" das Zepter in die Hand. Die ausgelassene Stimmung erlitt auch bei der letzten Band keinen Abbruch. Nachdem die anderen zwei Gruppen vor allem mit ihren C oversongs beeindruckt hatten, spielten „Brave Combo Burning Pink“ bis weit nach Mitternacht ausschließlich eigene Stücke.



Der 2000 erstmals gewählte Jugendgemeinderat...



...und das bekannte JGR- Logo.



**Seit fast 10 Jahren dabei: Der JGR-Bauwagen
Hier ein Foto von 2008.**

Zweite Amtsperiode

Der Streethockeyplatz

Mit einem Brief, den der Jugendgemeinderat 2001 von einer Gruppe Jugendlicher bekommen hatte, begann die lange Geschichte des Antrags, in Brühl einen Streethockeyplatz zu errichten. Obwohl dieser Sport seit vielen Jahren bei der Jugend sehr beliebt war, gab es bis zum Sommer 2003 nirgendwo eine Möglichkeit, diesen vernünftig auszuüben. Die von den Jugendlichen herangetragene Bitte war also, dass sich der JGR



dafür einsetzt, dass ein Ort geschaffen wird, an dem ungestörtes Streethockey spielen möglich ist, denn vorher mussten sie auf Parkplätzen oder Straßen spielen.

Bei der Spielplatzbegegnung im Juni 2001 stellte der JGR fest, dass die 1988 eingerichtete und seit dieser Zeit den Umwelteinflüssen überlassene Rollschuhbahn am Steffi- Graf-Park seit Jahren nicht mehr angenommen wurde und dringend sanierungsbedürftig war. Die Witterung hatte nicht nur die hölzernen Sitzauflagen, sondern auch die Asphaltdecke starr in Mitleidenschaft gezogen. Um den geänderten Freizeitbedürfnissen der Jugend Rechnung zu tragen und den "Schandfleck Rollschuhbahn" zu beseitigen, entwickelte Der Jugendgemeinderat in Zusammenarbeit mit dem

Ortsbaumarkt entsprechende Pläne und beantragten schon im August 2001, ihn zu einem Streethockeyplatz umzubauen. Aufgrund seiner Zentralen Lage, die es auch für jüngere Hockeyspieler aus Brühl und Rohrhof gut erreichbar macht, schien dieses Gelände geradezu als Standort prädestiniert. Außerdem hätte diese Maßnahme darüber hinaus zu einer erheblichen Aufwertung des Steffi- Graf- Parks beitragen können. Um mit den Anliegen des "Steffi- Graf- Parks" ihr Vorhaben zu besprechen und bereits frühzeitig mögliche Bedenken in ihre Planungen einzubeziehen, sowie damit verbundene Probleme aus dem Weg zu räumen, informierten sie alle benachbarten Haushalte in einem Schreiben am 25. Juli 2001 über ihr Vorhaben und baten die Anwohner darum, mit ihnen Kontakt aufzunehmen, wenn sie

nähere Informationen wünschten oder Fragen hätten- es meldete sich niemand.

Als das Thema

"Streethockeyplatz" in der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 17. September 2001 beraten wurde, überraschte den Gemeinderat W. Fuchs, der als Anlieger ebenfalls vom JGR angeschrieben worden war, mit einer Unterschriftenliste. Auf dieser hatte er die Unterschriften von 20 Anwohnern gesammelt, deren Bitte war, vom Umbau der Rollschuhbahn Abstand zu nehmen, weil sie bereits jetzt in den Sommermonaten massiven Lärmbelastigungen ausgesetzt seien und eine Ausdehnung dieses Problems befürchteten. Die Unterschriftensammlung führte dazu, dass der Ausschuss ihren Antrag ablehnte und das Bauamt mit der Suche nach einem Alternativstandort

beauftragte. Nachdem sich in dieser Sache allerdings monatelang nicht mehr getan hatte, beschloss der JGR im Januar 2002 ihrerseits eine Unterschriftenaktion durchzuführen, um zu zeigen, dass ein Großteil der Brühler Bevölkerung ihr Projekt befürwortet.

Mit drei Informationsständen gelang es dem Jugendgemeinderat so, innerhalb kurzer Zeit Unterschriften zu sammeln. Nahezu alle angesprochenen Bürger zeigten großes Interesse an den Informationen und beurteilten die Idee als "Sinnvolles Vorhaben".



Der JGR bemühte sich nicht nur um die Umgestaltung des Streethockeyplatzes, 2005 veranstaltete er mit vielen Brühler Jugendlichen sogar ein Turnier

Firedensdemonstration

Als Reaktion auf den Fall Bagdads und mitten im Irakkrieg setzten etwa 100 Brühler Schülerinnen und Schüler ein bemerkenswertes Zeichen. Am 11. April folgten sie dem Aufruf des Jugendgemeinderats für den Frieden und gegen den Krieg an dem Platz der Patnerschaft zu demonstrieren.

Die Demonstration wandte sich nicht nur gegen den Krieg im Ira sondern gegen den Krieg schlechthin, denn:

“ Es gibt keinen gerechten Krieg, es gibt nur einen gerechten Frieden!“

Die Schülerinnen und Schüler kamen mit großen Transparenten und auch mit kleinen, eigenen Zeichen des Protestes gegen den Krieg.

Krieg im Allgemeinen sollte aus der Welt verschwinden und

stattdessen seine Ursachen, vor allem Armut, bekämpft werden. Nach einem stillen Gedenken für alle Menschen, die im Krieg leiden mussten, wurde die Friedenskundgebung mit einem Gebet beendet.



Onlinewahl 2004

„Wenn ihr so weitermacht, habt ihr in einigen Jahren die Wahlbeteiligung der Gemeinderatswahl erreicht“ – dies waren die Worte von Bürgermeister Dr. Ralf Göck nach der Auszählung der Stimmen. Mit 27,4 hatten die Brühler von

allen vier Gemeinden der „BOKS“ – der Zusammenschluss der Jugendgemeinderäte aus Brühl, Oftersheim, Ketsch und Schwetzingen – die höchste Wahlbeteiligung.

Das dürfte nicht zuletzt auch an der Internetwahlmöglich-

keit gelegen haben, die von den Jugendlichen sehr gut angenommen wurde. 40,5 % der Wähler gaben ihre Stimme im Internet ab.

Auch der der JGR wertete dies als „besonders erfreulich“.

Dritte Amtsperiode

"Neue Party-Location im Jugendhaus" – das versprach der Jugendgemeinderat auf seinen Plakaten, die die Einweihungsparty des Jugendzentrums ankündigten.

Am Freitag Abend war dort eine Hip-Hop-Party angesagt und am Samstag die bereits zur Tradition gewordene Rock Night.



Erstmals musste dafür nicht die Halle der Kleintierzüchter angemietet werden, da die Räume des Jugendhauses als Veranstaltungsort zur Verfügung stehen. Die 500 Partygäste tanzten und feierten an diesem

Wochenende was das Zeug hielt.

Nach monatelangen Auseinandersetzungen erteilte der Gemeinderat

schließlich die Genehmigung für das neue Jugendzentrum im Rennerswald. Um Kosten für die Gemeinde einzusparen, hatten die Jugendvertreter bei den Umbauarbeiten selbst Hand angelegt.

Hip Hop Attack

Zur Kassenöffnung am Abend standen bereits die ersten Jugendlichen Schlange, um zu Hits aus Hip Hop, R&B, Soul und Funk ihr Tanzbein zu schwingen.



In der farbenfroh dekorierten Halle erwarteten sie bereits die "Still ill Crew": DJ Cooch und DJ Def heizten den nunmehr 300 jungen Hip Hoppern auf der Tanzfläche mit angesagten Liedern aus ihrem breiten Repertoire ein.

Gegen 23 Uhr erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt: Beim "Booty Shake Contest" stellten die mutigsten Tänzer unter den Gästen ihr Können in einem Tanzwettbewerb unter Beweis. Bis um 2 Uhr gaben die DJ's von den Mischpulten den Ton an, dann ging die Musik aus und die

Lichter an. Innerhalb kurzer Zeit leerte sich das Jugendhaus.

Rockparty

Mit Rockmusik als Kontrastprogramm

sprachen die Veranstalter am Samstag Abend ein völlig anderes Publikum an: Während die Hip Hopper meist durch farbenfrohe Kleidung und akrobatische Tanzeinlagen auffielen, dominiert bei den Anhängern des Rocks eher die Farbe Schwarz und ein Tanzstil, bei dem die Tänzer besonderen Wert auf den Rhythmus legen. Mit einer bunten Mischung aus altbekannten Hits und selbst geschriebenen Stücken heizten die vier Jungs der Band "Caddy Cat" ihren Zuhörer ein.

Nach zwei Stunden rockigen Programms verabschiedete sich die Band unter tosenden Beifallsstürmen. Auch am

Samstag war für die Jugendlichen um 2 Uhr Schluss. Nur für die zwölf tapferen Jugendgemeinderäte hieß

es trotz langer Nacht am Sonntagmorgen aufstehen:

Zum Reinigen der Halle mussten nochmals alle ins Jugendhaus anrücken.



Bei der Rock-Nacht ging es richtig ab



Der Morgen danach: JGR-Mitglieder fleißig beim Putzen

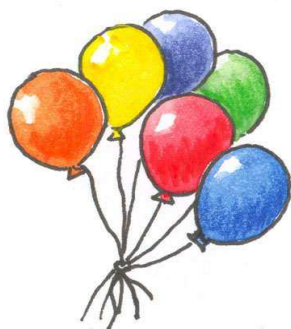
Jubiläum 2005 – 5 Jahre JGR !

2005 war es soweit- der Jugendgemeinderat Brühl/ Rohrhof wurde 5 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum entworfen die Mitglieder des damaligen JGR's eine Broschüre mit Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre aktive und erfolgreiche Arbeit des Jugendgemeinderats in Brühl. Ebenfalls erschienen in der Broschüre Grußworte des Bürgermeisters Dr. Ralf Göck und der Ehrenvorsitzenden des JGR's.

Eine Feier zu diesem besonderen Anlass durfte selbstverständlich auch nicht fehlen: Am 12.11.2005 veranstaltete der JGR in dem von ihm ins Leben gerufene Jugendhaus einen Sektempfang. Der Nachmittag füllte sich mit Grußworten von u.a. dem Bürgermeister und dem Postillion und einer Rede vom damaligen Vorsitzenden Michael Till über die vergangen Jahre mit dem JGR.



**Ehrenvorsitzender Michael Till
bei der Jubiläumsrede**



Vierte Amtsperiode

„JUBi In“

Im Jahr 2006 brachte der amtierende Jugendgemeinderat das Projekt „Jugendbistro“ im Jugendhaus Brühl am Rennerswald 1 ins Rennen.

Zunächst begann eine Testphase des „JUBi In“ vom 1.08.2006 bis zum 30.09.2006 jeden Dienstag und Donnerstag von 20 bis 23 Uhr.

Das Angebot im Jugendhaus war recht hoch, angeboten wurden alkoholische Getränke wie Bier und Wein sowie auch alkoholfreie Softgetränke und kleine Snacks wie Baguettes oder Schokoriegel. Außerdem bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit Billard oder Kicker zu spielen. Das Ergebnis der Testphase war positiv und das Jugendbistro wurde zahlreich von

Jugendlichen besucht und erfasst. Die Personalkosten wurden von der Gemeinde übernommen und es boten sich zwei Brühler Jugendliche an, die für einen Stundenlohn von 8 Euro die Arbeit übernahmen.



Nach einer zweiten Testphase stellte der JGR einen Antrag für eine längere Zeit der Erhaltung des Jugendbistro welcher auch durchkam im Gemeinderat. Ab dem 19. Januar 2007 öffnete das Jugendbistro seine Türen immer

donnerstags und freitags von 20 bis 23 Uhr. Das Jugendbistro war jedoch nur für Jugendliche ab 16 Jahren.

850 Jahrfeier

Im Jahr 2007 kam es in Brühl zu einem Jubiläum, der „850 Jahrfeier Brühl“. Auch der Jugendgemeinderat beteiligte sich bei diesem großartigen Spektakel. Bei einem Straßenumzug durch ganz Brühl lief auch der Jugendgemeinderat mit und stellte die alte Ziegelei dar. Ein

Kostümverleih stellt die nostalgische Kleidung dem JGR zur Verfügung. Für den Umzug baute Pamela Betzold mit ihrem Vater eine Lock die mehrere Wägen zog auf denen sich Ziegelsteine befanden.

Fünfte Amtsperiode

Klausurwoche in HD

Vom 23. bis zum 24.08.08 verbrachte der neugewählte JGR eine Kennenlerntagung in der DJH Jugendherberge in Heidelberg. Am Samstagvormittag standen unter anderem die Neugestaltung des Außengeländes des Jugendhauses sowie die Organisation der anstehenden Straßenkerwe Brühl und vieles mehr auf der Tagesordnung. Die Tagung sollte den neuen Mitgliedern zugleich Gelegenheit geben ihre neuen Ideen für künftige Veranstaltungen und Projekten vorzubringen. Zudem wurden Verantwortliche für den Bauwagen, den Abstellraum in der Hauptstraße und die Strafkasse bestimmt. Die jeweiligen Mitglieder des JGRs wurden somit Schlüsselverantwortliche und zuständig für eine

Bestandsaufnahme.

Das Wochenende wurde mit einem Besuch im benachbarten Heidelberger Zoo abgerundet.

Am Nachmittag des ersten Tages stand ein Highlight an. Unter dem Vorsitz von Pamela Betzold bestimmte der JGR das I

angjährige Mitglied, Vorsitzenden und Gründungsmitglied Christian Mildener zum Ehrevorsitzenden. Dieses Amt verdiente sich der ehemalige Jugendgemeinderat durch besonderes Engagement in den vergangenen Jahren der Geschichte des JGR. Ihm wurden ein Präsent und eine Urkunde überreicht.

Radwegbeleuchtung von Brühl nach Schwetzingen

Schon vor einigen Jahren hatte der Jugendgemeinderat die Idee sich für eine Radwegbeleuchtung von Brühl nach Schwetzingen einzusetzen. Diese Idee wurde in diesem Jahr vom neu gewählten Jugendgemeinderat wieder aufgegriffen.

Viele Jugendliche, die das Hebel Gymnasium im angrenzenden Schwetzingen besuchen, fahren sowohl im Sommer als auch im Winter von Brühl mit dem Fahrrad nach Schwetzingen. Da sehr viele Jugendliche das Hebel-Gymnasium besuchen ist dieser Weg stark frequentiert. Aber es geht nicht nur um die Jugendlichen sondern auch um die restliche Bevölkerung. Für alle Brühler und Schwetzingener Bürger soll der Radweg Sicherheit bieten. Auf der besagten Strecke über

die Brücke nach Schwetzingen musste deshalb eine Radwegbeleuchtung her! Zuvor war dieser Radweg gänzlich unbeleuchtet und vor allem bei der Morgen - und Abenddämmerung barg das Befahren des Weges Gefahr mit sich. Die Forderungen zum Bau der Radwegbeleuchtung wurden von der CDU-Fraktion als auch vom Jugendgemeinderat für die Haushaltsplanungen 2009 eingereicht.

Der Antrag wurde bewilligt und seit einigen Monaten kann nun die Strecke zwischen Brühl und Schwetzingen ohne jegliche Bedenken befahren werden. Keiner muss mehr „im Dunkeln tappen“.

Hier noch faktische Infos zur Radwegbeleuchtung:

Ausgeschaltet werden die Lampen:

- Wochentags um 24 Uhr
- Sa. & So. um 1 Uhr

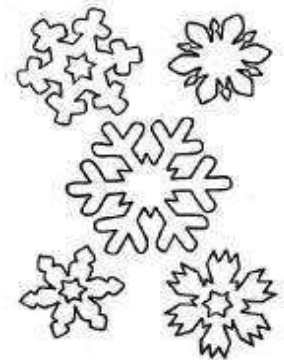
Eingeschaltet werden sie täglich um 6 Uhr und brennen solange bis sie der Dämmerungsschalter wieder ausschaltet



Christmas-Party

Als Jahresabschluss beschloss der JGR noch vor Weihnachten eine Christmas-Party zu veranstalten. Das DJ-Team „DiscTunerz“ heizte also am 18.12.09 ab 20.00 Uhr den Besuchern ab 14 Jahren mit House Musik ein. Mit verschiedenfarbigen Bändchen wurde die große Auswahl an Getränken altersgemäß ausgegeben.

Mit der Christmas Party wurde den Brühler Jugendlichen wiederum die Möglichkeit geboten, ausgelassen mit ihren Freunden zu feiern. In Zukunft plant der JGR weiterhin regelmäßig dem Wunsch der Jugendlichen nach Partys nachzukommen.



Jugendhaus

Die Räumlichkeiten im alten Jugendhaus am Steffi-Graf-Park wurden zu klein. Aus Angst vor zu großer Lärmbelastung entschieden sich die Anwohner gegen eine Erweiterung der vorhandenen Jugendräume. Da der Mietvertrag gegen Ende 2001 überraschend gekündigt wurde, mussten neue Räume für die Jugend gefunden werden. Unverständlich für den Jugendgemeinderat war, dass sie erst nach Aufforderung darüber informiert wurden und später mit in die Beratungen für neue Räume einbezogen wurden.

Es wurden die Räumlichkeiten mehrerer Jugendhäuser aus der Umgebung besichtigt und nach langem Überlegen und hitzigen

Diskussionen fiel die Wahl auf das leerstehende Gebäude im Rennerwald gegenüber von Real. Hier konnte sich kein Anwohner gestört fühlen und die Jugendlichen brauchten nicht ermahnt zu werden sich ruhiger



**.Die damaligen JGR-Mitglieder
beim Umbau des JUZ**

zu verhalten. Die Halle bot mit 350m² genügend Platz für Billard, Tischfußball, gemütliche Sitzecken, Internet, Fernsehen und eine Bühne für Veranstaltungen, die noch folgen sollten.

Obwohl das Konzept alle Gemeinderäte überzeugte, drohte das Projekt aus Kostengründen zu scheitern. Durch aktive Mitarbeit der Jugendlichen bei einfachen Arbeiten wie Streichen, Tapezieren und ähnliches sowie durch Spenden-

sammlungen sollten die zu erwartenden Kosten von 200.000 Euro reduziert werden. Um die Jugend in die nun beginnende Detailplanung einzubinden und sich neue Anregungen für die Jugendhausgestaltung zu holen, besuchte der JGR mit dem Bauwagen die

beiden Brühler Schulen, startete eine Umfrage sowie richtete ein Diskussionsforum in der eigens dafür eingerichteten Homepage ein. Ende August 2003 wurde mit dem Umbau begonnen, im März 2004

konnten die Jugendlichen endlich ihr neues Jugendhaus beziehen. Der Postillon e.V. übernahm weiterhin die Betreuung und Leitung. Im September fand schließlich eine offizielle Einweihungsparty statt, die am Freitag die HipHop-Fans anzog und am Samstag darauf die Rockfans begeisterte (siehe X). 2009 benötigte das Außengelände des Jugendzentrums (JUZ) eine Auffrischung. Es waren keine bequemen Sitzgelegenheiten verfügbar und wenn die Jugendlichen vorm JUZ Basketball spielen wollten, so sprang der Ball leicht auf die angrenzende Straße und barg somit eine Gefahr für die Jugendlichen. Der Jugendgemeinderat schuf Abhilfe. Für die Neugestaltung des Außengeländes wurde ein Antrag im Gemeinderat gestellt, der kurz darauf bestätigt wurde.

Seit Herbst 2009 glänzt der Außenbereich mit einem neuen, stabilen Basketballkorb, es sind genügend neue Bänke angebracht und um die Sicherheit der Jugendlichen zu gewährleisten, wurde das Außengelände mit einem teilweise bis zu 3 Meter hohen Zaun umgeben. Auch sechs Jahre nach der Fertigstellung des JUZ arbeiten Jugendhaus und JGR fest zusammen, denn eins wollen beide: Die Zufriedenheit der Brühler Jugend.



Bilder vom Jugendhaus in seinem heutigen Zustand



JGR-Bauwagen

In den Sommerferien im Jahr (2001 oder 2002) war der Jugendgemeinderat nicht untätig, denn er nutzte die freien Wochen und das schöne Wetter, um einen dreißig Jahren alten Bauwagen, der dem Jugendgemeinderat von einer befreundeten Familie geschenkt worden war, komplett zu restaurieren und zu einem mobilen Informations- und Verkaufsstand umzubauen. Neben einem kompletten Anstrich, einer neuen Innenverkleidung und frischverlegtem Laminatboden entfernte der Jugendgemeinderat eine komplette Seitenwand, an deren Stelle er eine mit Holz verkleidete aufklappbare Verkaufsöffnung einsetzte. Ein Jahr später wurde auch das Dach durch eine leuchtend rote zweite Schicht verstärkt, so dass sich der Bauwagen nun bei Informationsständen oder

Straßenfesten bei jeder Wetterlage einsetzen lässt. Die Kosten für den Umbau wurden auf alle vier BOKS-Jugendgemeinderäte gleichmäßig verteilt, weshalb der Wagen, der bei der Straßenkerwe 2002 zum ersten mal als Verkaufsstand in Aktion trat, auf den Namen „MobilBOKS“; getauft wurde. Er kann bei Bedarf von allen Jugendgemeinderäten ausgeliehen und verwendet werden.



Der dreißig Jahre alte Bauwagen in seinem Urzustand



Einige Monate später sind wesentliche Renovierungsarbeiten abgeschlossen

Im Jahr 2009 brauchte der Bauwagen einen neuen Anstrich, denn der alte war abgenutzt. An einigen Wochenenden wurde der alte Bauwagen in ein neues Schmuckstück in gelb verwandelt. Auch noch heute bewährt sich unser Bauwagen als Informations- und Verkaufstand.



Stolz präsentieren die JGR-Mitglieder (08-10) den neu gestrichenen Wagen



Harte Arbeit, aber es hat sich gelohnt



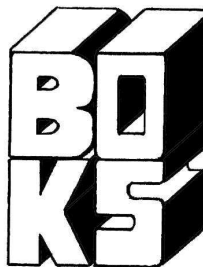
Der Bauwagen im neuen Glanz - in Gelb versteht sich!

BOKS

Anfang März 2002 hatten sich die Jugendgemeinderäte aus Brühl, Oftersheim, Ketsch und Schwetzingen (kurz BOKS) zu einer Regionalkonferenz getroffen, um über Städteübergreifende Themen zu diskutieren wie z. B. die Busverbindungen oder Radwegbeleuchtungen zwischen den Kommunen. Bei der Regionalkonferenz wurde außerdem die Angleichung der Wahlordnungen und – termine beschlossen und bisher erfolgreich durchgesetzt. Ein gemeinsamer Wahltermin ist insbesondere für die Werbung vorteilhaft. Zugleich bringt er den Vorteil mit sich, dass an gemeindeübergreifenden Schulen, die Schüler/innen einen

einfacheren Weg zur Wahl haben. Heute, organisiert die BOKS

gemeinsam viele Veranstaltungen, wie das Fußballturnier mit anschließender Aftershowparty im Sommer 2009.



Auch war die BOKS bei dem Karnevalsumzug 2009 in Brühl, Schwetzingen und Ketsch vertreten.

Bisher geplante Projekte sind ein Musik Festival zu veranstalten und bessere Busverbindungen zu ermöglichen. Aber man kann sich sicher sein, dass man von der BOKS noch vieles hören wird.



Foto vom Fußballturnier mit anschließender Party, welches die BOKS 2009 organisiert

Kerwe & Sommerfest

Heute ist der Jugendgemeinderat mit seinem gelb leuchtenden Bauwagen von der Brühler Straßenkerwe sowie dem ebenfalls alljährigen Sommerfest nicht mehr wegzudenken.

Vor 2001 kannte jedoch noch keiner die berühmten JGR-Waffeln. Das sollte sich aber in dem besagten Jahr ändern, denn zum ersten Mal war der Jugendgemeinderat auf der Brühler Kerwe vertreten.

Er integrierte in seinen Stand die Rettungssanitäter des ASB, welche zahlreiche Erste-Hilfe-Techniken vorführten und somit bei den Kerwebesuchern Interesse weckten.

In den darauffolgenden Jahren ließ sich der JGR immer wieder neue Attraktionen einfallen, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Zum Beispiel wurde ein Apollo-Trainer aufgestellt, andermal konnte Karaoke gesungen werden,

in einem Jahr gehörte zum Stand eine Cocktail Bar oder 2008 gab die Band Rosinensturm im JGR-Zelt ein kleines Konzert zum Besten.



Der Apollo-Trainer

2005 kam zum Veranstaltungskalender des JGR noch das Sommerfest hinzu.

Seitdem verkauft der JGR jährlich Waffeln und erweitert seither sein Angebot beispielsweise durch Glühwein oder Hot Dogs auf der Kerwe, bzw. Cocktails beim Sommerfest. Somit ist er auch



Die Band Rosinensturm beim Kerwe-Auftritt 2008

Kinderferienprogramm

Jedes Jahr bietet unsere Gemeinde während den Schulsommerferien ein breites Aktivitäten-Angebot für Kinder und Jugendliche an. Seit 2002 beteiligt sich auch der Jugendgemeinderat am Kinderferienprogramm.

Das erste Projekt fand in Zusammenarbeit mit der Juso AG Untere Hardt statt, bei welchem den Kindern zuerst die Wichtigkeit des richtigen Umgangs mit der Natur klar gemacht wurde und es danach auf die Rheinwiesen ging, um dort Müll einzusammeln. Mit Begeisterung nahmen die Kinder die Herausforderung an und taten mit Spaß etwas Gutes.

Ab 2003 beteiligte sich der JGR mit einer ganz anderen Aktivität am Kinderferienprogramm. Zum ersten Mal wurde ein Streetball-Turnier für die Kinder organisiert

– selbstverständlich mit genügend Verpflegung und anschließender Siegerehrung. Seither bietet der JGR alljährlich ein Basketballturnier für Kinder und Jugendliche von 12 bis 16 Jahre an – und spielt in der Kinder-JGR-Mitglieder-Rückrunde auch mal selbst mit.



JGR-Paten

CDU

Gemeinderat Christian Mildenerger
(Ehrenvorsitzender des JGR)



Nach fünf Jahren Jugendgemeinderatsarbeit und davon über zwei Jahre als Vorsitzender, kann und möchte ich nicht verschweigen, dass es viel Kraft, Zeit und Engagement kostet,

etwas zu verändern. Aber das Glücksgefühl etwas erreicht zu haben, von dem entweder viele zuvor gesagt haben, es sei nicht möglich oder es sei den Aufwand nicht wert, kann man nicht beschreiben. Man muss es erleben!

Eine meiner ersten Amtshandlungen war die Eröffnung des neuen Street-Hockeyplatzes neben der damaligen AGIP-Tankstelle. Zu diesem Anlass hatte unser Team vom JGR mit großem Einsatz ein Street-Hockey-Turnier ausgerichtet. Zu sehen, wie sich Jugendliche und junge Erwachsene freuten, endlich so einen Platz in Brühl zu haben, gab uns die Bestätigung, dass sich die Arbeit gelohnt hatte.

Ich möchte an dieser Stelle jedoch weniger über die vielen Erfolge im Einzelnen berichten, viel mehr möchte ich diejenigen, die mein Grußwort lesen, ermuntern, sich ebenfalls einzubringen in unsere Gesellschaft. Die Mitarbeit in einem JGR bedeutet neben

Zeitaufwand und Engagement auch viel Spaß und Freude in einer Gemeinschaft, die ein gemeinsames Ziel verfolgt: den Belangen der Jugendlichen eine Stimme zu verleihen.

Wie ich bereits zuvor angeschnitten habe, vermittelt der erfolgreiche Einsatz für eine gute Sache, wie zum Beispiel die Radwegebeleuchtung von Brühl nach Schwetzingen, ein gutes Gefühl. Sicher gibt es vieles in Politik, Wirtschaft, aber auch in unserem ganz persönlichen Umfeld, was uns unzufrieden stimmt. Jedoch sich nur über Mängel zu beklagen, zieht uns nur weiter runter, anstatt die Ärmel hochzukrempeln, und die Zustände, die uns nicht gefallen, zu verbessern. Denn wie man an der Arbeit und den Erfolgen des JGR deutlich sehen kann, lässt sich etwas verändern, man muss es nur wollen!

Natürlich verstehe ich auch, dass es nicht jedermanns Ding ist, aktiv in einem JGR mitzuarbeiten. Aber ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es oftmals schon völlig ausreicht, die Personen, die sich engagieren, in diesem Handeln zu unterstützen, in dem man sie wählt.

Bei einer hohen Wahlbeteiligung werden der Jugendgemeinderat, seine Anliegen und seine Anträge im Gemeinderat sehr viel ernster genommen, als bei einer niedrigen Beteiligung.

Deshalb zu guter letzt mein Appell an alle, die dies bis zum Ende gelesen haben: Geht zur Wahl, unterstützt eure Freunde und Bekannte,

und ermutigt auch weitere Freunde mit zur Wahl zu gehen, denn nur so können wir gemeinsam etwas bewegen!

Grüne Liste

Gemeinderäte Ulrike Grüning und Klaus Triebkorn



Seit 10 Jahren vertritt nun der Jugendgemeinderat Brühl die Interessen der Jugendlichen in Brühl und Rohrhof ... und das ist auch gut so! Das Engagement der Jugendlichen ist wichtig für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes – und ihre Sicht der kommunalen Geschehnisse kann uns alle beim offenerem Denken unterstützen. In unterschiedlicher Besetzung hat der JGR 10 Jahre lang die Themen junger Menschen aufgegriffen, Lösungen gesucht, Konzepte erarbeitet und umgesetzt.

JGR-Paten

Ihr musstet auch die Erfahrung machen, dass Ideen und Vorschläge oft nicht leicht durchsetzbar sind, zeigtet dabei auch immer wieder Durchhaltevermögen und konsequente Verfolgung eurer Ziele. Aus Sicht des Gemeinderates sind wir froh über eure Mitwirkung, finden es wichtig, dass eure Altersgruppe sich in der Kommunalpolitik einbringt. Die heute getroffenen Entscheidungen haben ja gravierende Auswirkungen für die Zukunft von uns allen, gerade auch für die nachfolgenden Generationen. Deshalb: engagiert euch weiterhin für ein lebenswertes Umfeld für alle Generationen, lasst euch nicht entmutigen von Widerständen, seid kreativ und eigenständig, fordert uns heraus! Wir, die Grüne Liste Brühl, treten dafür ein, dass der Jugendgemeinderat das Rede- und Antragsrecht für alle Themen im Gemeinderat erhält und in Zukunft auch ein Stimmrecht bekommt.

Wir wünschen euch bei eurer Arbeit konstruktive Diskussionen, viel erneuerbare Energie, Freude, Hartnäckigkeit und Erfolg !

SPD

Gemeinderätin Pamela Betzold (ehemaliges JGR Mitglied)

10 Jahre Jugendgemeinderat - ein Stück Brühler Geschichte



Schon das fünfjährige Jubiläum war damals ein großes Ereignis, doch dieses Jahr sogar das 10-jährige Bestehen des JGR Brühl/Rohrhof mitfeiern zu können ist überwältigend. 6 Jahre lang, davon ein Jahr als 1. Vorsitzende, war ich Jugendgemeinderätin und somit Mitglied eines Gremiums ohne dieses die Jugendarbeit der Gemeinde Brühl nicht so gut wäre wie sie heute ist.

2004 wurde das neue Jugendhaus eröffnet, auch ein Jugendbistro „JUBin“ wurde damit ins Leben gerufen, für die Straßenbeleuchtung zwischen Brühl und Schwetzingen wurde gesorgt, an diversen Festen wie z.B. der Kerwe und am Sommerfest wurde mitgewirkt, jährlich gab es ein Kinderferienprogramm und zum Abschluss meiner Wahlperioden wurde das Außengelände des Jugendhauses „Treffpunkt“ Brühl neu gestaltet. Diese vielfältigen und kostbaren Erfahrungen, wovon ich nur einige aufgezählt habe, kann mir heute niemand mehr nehmen. Ich habe durch meine Tätigkeit viel gelernt. Ich bin stolz auf den Jugendgemeinderat und bin auch stolz darauf

lange Jahre Mitglied darin gewesen zu sein, auch wenn die Durchsetzung verschiedener Projekte zugegeben nicht immer ganz einfach war. Durch den JGR kann man aber nur gewinnen, nämlich: Erfahrung, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Mein Durchhaltevermögen hat sich gelohnt, heute bin ich Mitglied des Gemeinderates und damit zwar lange nicht mehr nur für die Jugendarbeit in Brühl zuständig, dennoch liegt mir gerade der JGR weiter am Herzen. Diesen Erfolg möchte ich weitertragen und somit auch andere Jugendliche dazu ermutigen nicht die Augen vor Problemen oder Anliegen zu verschließen sondern aktiv mitzuwirken und selbst zu kandidieren oder es sich zumindest zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen wählen zu gehen. Die Politik ist oftmals viel interessanter wie sie zunächst erscheint.

Akzeptiere oder Verändere - geht zur nächsten JGR Wahl!

Groß über Klein

Gemeinderat Michael Till
Mitbegründer und Ehrenvorsitzender des JGR
Brühl/Rohrhof



Die Erfolgsgeschichte des Brühler Jugendgemeinderats kann zehn Jahre nach seiner ersten Wahl niemand mehr bestreiten. Auch die Zweifler aus der Anfangszeit, die dem JGR nur eine kurze Lebenszeit prognostizierten, teilweise gar von einer „Eintagsfliege“ sprachen, wurden eines Besseren belehrt. Zunächst möchte ich daher den heutigen und früheren Jugendgemeinderäten herzlich danken: Durch ihre Arbeit und ihre eingebrachte Zeit haben sie aus der Idee von damals eine Institution in unserer Gemeinde werden lassen. Sie sind Ansprechpartner und Fürsprecher der Jugend. Sie haben die Chance genutzt, auch in jungen Jahren mitreden zu dürfen und etwas bewegen zu können. Und sie haben etwas bewegt: Das Jugendhaus und sein neues Außengelände, die Halfpipe und der Streethockeyplatz, die Radwegebeleuchtung nach Schwetzingen und vieles mehr sind erfolgreiche Projekte des Jugendgemeinderats, die man „anfassen“ kann.

Der JGR hat aber noch mehr erreicht: Er hat die Kommunalpolitik in Brühl jünger gemacht und Jugendliche für das politische Engagement begeistert. Es ist kein Zufall, dass bei der Gemeinderatswahl 2009 so viele junge Kandidatinnen und Kandidaten wie noch nie auf den Listen der Parteien und Wählervereinigungen standen. Dass dies bei den Wählern auf positive Resonanz gestoßen ist, zeigt sich durch die überdurchschnittlich guten Wahlergebnisse dieser Bewerberinnen und Bewerber: Allein die neun ehemaligen und amtierenden Jugendgemeinderäte holten zusammen 13 Prozent der abgegebenen Stimmen. Im Gemeinderat sind nun vier Mitglieder unter 30 Jahre alt.

Die Jugendgemeinderatswahl in diesem Jahr bietet die Chance mitzumachen. Ich möchte alle Jugendlichen auffordern, diese Chance zu ergreifen, denn was vor zehn Jahren galt, gilt noch immer und ist nun bewiesen: „Man muss nicht groß sein, um Großes zu leisten.“ und „Die Entscheidungen für die Welt von morgen werden heute getroffen.“ Viel Erfolg für die nächsten zehn Jahre und weiter so!

Evi Hockenberger und Petra Straile (Postillion e.V.); Jugendhaus Brühl

Das „neue“ Jugendhaus in Brühl hat sich nach mehr als 5 Jahren zu einer gut besuchten Einrichtung in der Gemeinde entwickelt.

Auch wenn der Weg für einige Brühler jugendliche etwas weiter ist, kommen sie doch gerne um ihre Freizeit hier zu verbringen, Probleme zu besprechen und Freunde zu treffen.

Wir betreuen nun seit fast 3 Jahren gemeinsam das Jugendhaus in Brühl und sehen wie wichtig es ist, Jugendlichen diesen Ort zu geben, an dem sie ihren Freiraum haben und sich ausleben können. Somit hat sich der Einsatz des damaligen JGR für ein größeres Jugendhaus sehr gelohnt.

Erfreulicherweise kooperieren Jugendhaus und JGR, so dass sich beim Tag der Offenen Tür des Jugendhauses Jugendliche, JGR-Mitglieder und der Förderverein zusammenschlossen, um Kindern die Möglichkeit zu geben Plätzchen zu backen, während die Eltern Weihnachtseinkäufe erledigten. Uns ist es wichtig, dass diese



Zusammenarbeit fortbesteht und sich noch weiter entwickelt.
Inzwischen nutzt der JGR die Räumlichkeiten des Jugendhauses jährlich für eine ihrer Aktionen. So fand vor zwei Jahren eine Rocknacht und im letzten Jahr eine Christmas-Party statt. Natürlich können solche Veranstaltungen nur mit dem persönlichen Engagement aller Mitglieder stattfinden. Deshalb wünschen wir uns, dass sich weiterhin viele Jugendliche mit ihren Ideen im JGR einbringen, sich für die Durchsetzung dieser einsetzen und damit Erfolg haben.

Christian Stohl
Ansprechpartner der Verwaltung



Die Geschäftsstelle des Gemeinderats ist organisatorisch dem Hauptamt zugeordnet. So lag es nahe, dass nach der ersten Jugendgemeinderatswahl im Jahr 2000 ein

Mitarbeiter des Hauptamtes den "Jugendgemeinderäten/-innen" bei allen Fragen und Anliegen als Ansprechpartner zur Seite steht.

Die Zusammenarbeit mit dem JGR gestaltet sich erfreulich positiv!
Bei den Mitgliedern handelt es sich um engagierte Jugendliche, die Anregungen und Ideen aus ihrem „jugendlichen Umfeld“

aufnehmen, diese während der Sitzungen im Jugendgemeinderat aufarbeiten und versuchen, diese Projekte mit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft auf den Weg zu bringen wie z.B. den Streethockeyplatz, die Halfpipe, die Brühler Rocknight, die Radwegbeleuchtung zwischen Brühl und Schwetzingen, Umzug des Jugendtreffs in das Jugendhauses, uvm. .

Sie zeigen für die Gemeindepolitik Interesse, bringen sich ein und wollen das politische Geschehen aktiv mitgestalten – solche Jugendliche braucht eine Gemeinde in Zeiten immer größerer Politikverdrossenheit und fehlendem ehrenamtlichen Engagement dringend.

Wie sich bereits mehrfach gezeigt hat, kann die Jugendgemeinderatszeit durchaus auch das Sprungbrett für einen Platz im „Gemeindeparlament“ sein.
Ich wünsche allen Mitgliedern des Jugendgemeinderats weiterhin viel Erfolg und Spaß bei ihrer Arbeit!

Stellvertreter für den gesamten JGR einige Mitglieder...

Alexander Broich



Als ich zum ersten Mal vom JGR hörte, dachte ich: "Jugendgemeinderat? Das sind doch bestimmt lauter langweilige Nerds auf der Suche nach Aufmerksamkeit?!"

Schon beim ersten Zusammentreffen merkte ich jedoch, dass genau das Gegenteil der Fall war. Die Idee, Gemeindepolitik in lockerer Atmosphäre selbst mitbestimmen zu können hat mich schnell begeistert. Als ich den JGR dann genauer kennenlernte, begriff ich erst die ganze Bandbreite der Möglichkeiten, die dieses Gremium bietet. Diese Begeisterung hat mich bis heute nicht verlassen. Die Erfahrungen, die man hier mit etwas Einsatz sammeln kann, bekommt man sonst nirgends. Man erhält nicht nur einen tieferen Einblick in das Gemeindeleben, man darf es auch aktiv mitbestimmen. Eine bessere Möglichkeit, die Dinge an Brühl zu verbessern, die einen stören, gibt es nicht.

Selina Ganz



Ich habe mich vor zwei Jahren dazu entschieden, mich zur Jugendgemeinderatswahl aufstellen zu lassen, weil ich die Möglichkeit ergreifen wollte etwas zu verändern. Ich wollte sehn wie weit man auch als Jugendlicher seine

Meinung äußern und diese auch vertreten kann. Ich habe schnell festgestellt das wenn man seine Meinung richtig vertritt und nicht locker lässt, das man auch vieles mit den richtigen Argumenten erreichen kann. Ich habe in diesen zwei Jahren neue Freunde gefunden und sehr viele gute Erfahrungen gesammelt. Erfahrungen die mir nicht nur beim Jugendgemeinderat sondern auch in andern Lagen geholfen haben. Ich freue mich auf die Neuwahlen und hoffe natürlich wieder dabei zu sein um noch mehr erreichen zu können.
Marie Heckmann

„Warum eigentlich nicht?“- dachte ich mir, als an meiner damaligen Schule zur Kandidatur für den Jugendgemeinderat aufgerufen wurde. Ich bin immer offen für Neues und hatte mich deshalb entschieden, mich zur JGR- Wahl aufstellen zu lassen und es einfach mal zu probieren.

Seit 2 Jahren arbeite ich jetzt hier im JGR aktiv mit und bin froh meine Entscheidung für die Kandidatur getroffen zu haben. Ich habe

nicht nur gelernt, was es heißt, etwas verändern zu können, sondern auch viel über Teamwork und Organisation. Das sind einige „Fähigkeiten“, die ich mir aneignen oder ausbauen konnte. Nicht zu übersehen sind jedoch all die persönlichen Erfahrungen und Kenntnisse, die ich machen konnte und selbstverständlich die Leute, mit denen zusammen ich die 2 Jahre Arbeit, Spaß und Erfolg erleben durfte. Ich finde so etwas muss man einfach erlebt haben!

Carolyn Klein



Ich bin glücklich, dass ich mich damals (2008) für die Jugendgemeinderatswahl habe aufstellen lassen. Für mich ist es zu einem Hobby und meiner Lieblingsfreizeit-

aktivität geworden. Vor allem wegen den tollen Leuten, mit denen man so viele Veranstaltungen planen und durchsetzen kann. Ich bereue es nicht für eine Minute beigetreten zu sein und freue mich auf die nächsten Jahre, in denen ich noch zum Jugendgemeinderat dazugehören kann.

Matthias Megerle

„Alles Gute zum 10-jährigen Geburtstag, viel Erfolg weiterhin und ich freue mich auf neue großartige Aktionen und politische Einmische.“



Wie kamst du Jugendgemeinderat? – Da ich zur Zeit der letzten Wahl sehr engagiert an meiner ehemaligen Schule war wusste ich vom Jugendgemeinderat bescheid, ich habe mich schon vorab

darüber informiert und an der Werbeaktion meiner ehemaligen Schule habe ich dann die Initiative ergriffen und mich zum Kandidat angemeldet. Mit einem derartigen Erfolg bei der Wahl hätte ich allerdings niemals gerechnet und habe mich dementsprechend gefreut, vielen Dank nochmal!

Was gefällt dir am Jugendgemeinderat? – Es macht mir großen Spaß mich zu engagieren und für andere einzusetzen. Ich finde es schön wie gut wir uns untereinander verstehen und es immer wieder schaffen uns nach manchen Rückschlägen aufzuraffen. Es ist ein tolles Gefühl zu sehen was man leisten kann wenn man nur mal den Mund aufmacht und sich traut etwas zu riskieren!

Wieso bist du im Jugendgemeinderat? – Es ist für mich persönlich selbstverständlich sich für die Eignen wie auch die Belange der

anderen Jugendlichen einzusetzen. Ich engagiere mich ohnehin gerne und werde dies auch noch weiterhin tun. Aber trotz aller Begeisterung muss man auch mal einen Gang runterfahren und schauen das nicht andere Dinge auf der Strecke bleiben – deshalb gilt für mich ganz persönlich – Engagieren, ja klar aber mit einem kühlen Kopf!

Dominique Stein



2008 habe ich mich zum ersten Mal als Jugendgemeinderätin aufstellen lassen. Ich möchte mit meiner Arbeit erreichen, dass sich die Jugend in

Brühl/Rohrhof wohl fühlt. Es ist mir auch wichtig eine gute Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus und der BOKS zu haben. Natürlich auch mit unserer Jungend in Brühl und Rohrhof. Am meisten gefällt mir an dieser Arbeit, dass ich mit jungen Menschen aus meiner Umgebung zusammenarbeiten kann.



Starker Service zu fairen Preisen



k f z - s e r v i c e - a d a m e k



Inh. Michael Mildenberger



Daimler Straße 2a 68753 Waghäusel



Tel 07254-6995

Kostenloser Hol und Bring Service



www.kfz-service-adamek.com



Sabine Hargfeld
Augenoptikermeisterin

Thomas Stauffer
Augenoptikermeister

Rheinauer Straße 15
68782 Brühl-Rohrhof
Telefon: 06 202 - 92 04 80
Telefax: 06 202 - 92 04 81
brillenmeyer@hotmail.de

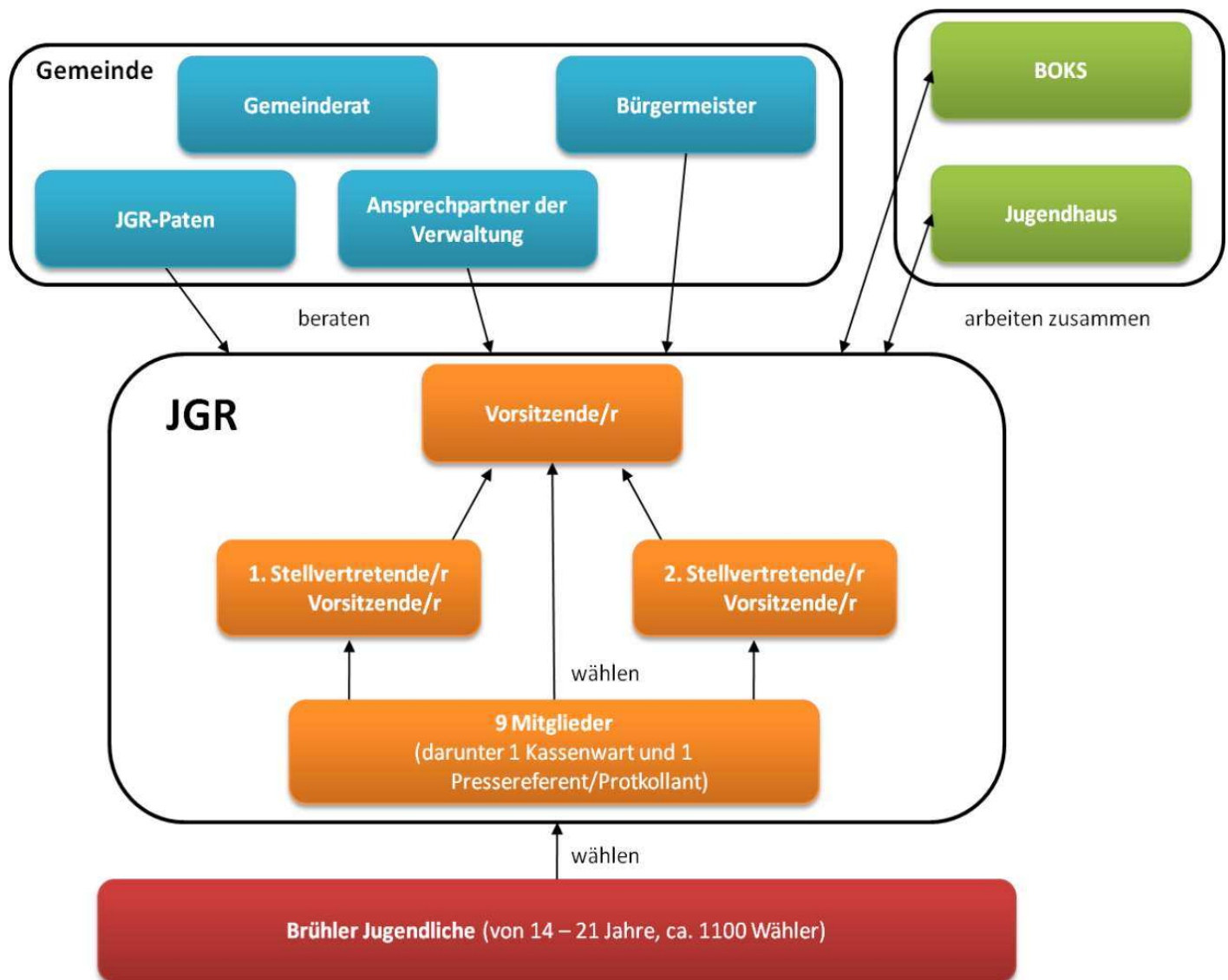
**Scharf auf
Sehberatung?**

Dann kommen Sie zu

uns! Wir freuen uns schon auf Sie!



Organigramm



Vom 18. bis zum 24. April 2010 finden wieder die Jugendgemeinderatswahl statt. Dieses Jahr haben sich 19 Jugendliche aufstellen lassen, die es gar nicht abwarten können, bald loszustarten!

Nutze auch Du deine Chance und gib deine Stimme ab!

Der JGR Brühl/Rohrhof lädt ein zur

Wahlauftaktveranstaltung

18. April
17 Uhr
Rennerswald 1
Jugendzentrum Brühl

Cocktails,
Häppchen und
Livemusik von
Mitgliedern der
Band "Rosinensturm"




Yes, we vote..

Jugendgemeinderäte
Brühl Oftersheim Schwetzingen

BCS Party

24.04.2010
20Uhr
3Euro

NEW Soundshow

GO IN Schwetzingen
Kolpingstrasse 2

LIVE ON STAGE:
GALAXIS SOUND
DANCEHALL HOUSE HIPHOP

Wahlmöglichkeit bis 23Uhr

Deine Kandidaten!
Deine Stimme!
Dein Jugendgemeinderat!



www.JGR.bruel-baden.de

Kandidatinnen und Kandidaten der JGR

vom 18. bis zum 24 April

WAHL 2010



Melina Arnold, 14 J.
Schülerin - J.S. Bach Gym.



Alexander Broich, 19 J.
Schüler - Waldorfschule



Evangelios Doupas, 15 J.
Schüler - CTS



Annika Frank, 18 J.
Schülerin - J.S. Bach Gym.



Constantin Frank, 15 J.
Schüler - M-D-Realschule



Janina Franz, 17 J.
Schülerin - J.S. Bach Gym.



Selina Ganz, 18 J.
Schülerin - CTS



Lorena-Jasmin Keller, 16 J.
Schülerin - CTS



Carolin Klein, 17 J.
Schülerin - CTS



Thomas Kolb, 14 J.
Schüler - J.S. Bach Gym.



Michelle Linke, 17 J.
Schülerin - J.S. Bach Gym.



Matthias Megerle, 19 J.
FSJ'er- Johanniter-
Unfall-Hilfe



Karl-Heinz Neudorf, 18 J.
Schüler - Hebel Gym.



Katja Renkert, 17 J.
Schülerin - J.S. Bach Gym.



Carolin Riese, 17 J.
Steueranwärterin -
Finanzamt Schwetzingen



Maximilian Schröder, 16 J.
Schüler - CTS



Marina Singer, 16 J.
Schülerin - Schillerschule



Dominique Stein, 19 J.
Auszubildende zur
Ergotherapie



Maurizio Teske, 17 J.
Schüler - CTS

WAHLTERMINE:

18.4.: JUZ Brühl (ab 17 Uhr Auftaktveranstaltung)

19.4.: Marion Dönhoff Realschule & Hildaschule

20.4.: Schillerschule & Schimper Realschule

22.4.: Carl-Theodor-Schule

23.4.: Hebel Gym. & J.S. Bach Gym.

24.4.: Geln Schwetzingen (Wahlparty!)

Und generell im Rathaus zu den Öffnungszeiten!



Find us on
Facebook

WIRSOL

STROM MACHEN KANN JEDER!

DU HAST DIE WAHL!



www.wirsol.de

WIRSOL SOLAR AG